



In der Dekan-Blatz-Straße entsteht eine Mehrgenerationenanlage. Der Buchener Gemeinderat vergab hierfür Arbeiten in Höhe von gut 75 000 Euro.

BILD: STADT BUCHEN

Jahresabschlussitzung des Gemeinderats: Mehrgenerationenanlage in der Dekan-Blatz-Straße wird weiter vorangetrieben / Rückblicke

Hier treffen sich bald Jung und Alt

Traditionsgemäß stehen bei der Jahresabschlussitzung des Buchener Gemeinderats Rückblicke, Dank und honorige Worte im Mittelpunkt. Es wurde aber auch eine Maßnahme auf den Weg gebracht.

Von Michael Fürst

Buchen. Angeregte Diskussionen gibt es im Buchener Gemeinderat sowieso höchst selten. Zu einig sind sich die Ratsmitglieder, zu ordentlich sind die Punkte von der Verwaltung vorbereitet, zu fest hält Bürgermeister Roland Burger die Zügel in der Hand. Für ihn persönlich war 2021 ein sehr bewegendes Jahr, kandidierte er doch zum dritten Mal für das Amt des Stadtoberhauptes – und gewann gegen seinen Herausforderer Felix Pflüger. In sehr persönli-

chen Worten sagte er dazu am Freitag während der Jahresabschlussitzung in der Stadthalle: „Dieses Thema hat mich das gesamte Jahr hinweg begleitet. So etwas lässt einen nicht los und so ganz habe ich es auch noch nicht abgeschüttelt.“ Ganz klar: Die Bürgermeisterwahl war 2021 kommunalpolitisch das wichtigste Thema für Buchen.

Als weitere ihm wichtige Punkte führte Burger in seinem Rückblick an: Baugebiete (hier vor allem die „Marienhöhe“), die Sanierung der Innenstadt, das „Projekt Burghardt-Gymnasium“, die Finanzen, die Digitalisierung und das Bürgerbeteiligungsprojekt „Der Ländliche Raum für Zukunft“. In Richtung der Buchener sagte er: „Viele unserer Mitbürger wirken auf caritativem, kulturellem und sportlichem Gebiet und tragen so zur Lebensqualität für die Menschen unserer Stadt bei. Ihnen allen möchte ich danken.“ Er kündigte eine Klausurtagung des Gemeinderats für Februar an, in dem

die nächsten und die nächsten Ziele konkretisiert werden sollen.

Im Mittelpunkt der Rede von Martin Hahn, der als Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler für alle Parteien im Buchener Gemeinderat sprach, stand Corona. Er appellierte an die Bevölkerung, sich Informationen über die Pandemie nicht aus dubiosen Internetquellen so besorgen, sondern über seriöse Tageszeitungen. Zu Buchen sagte er: „Wir sind eine starke, aber vor allem auch lebens- und lebenswerte Gemeinde.“

Hofmanns starke Worte

„Wir haben trotz aller Einschränkungen und widrigen Umständen viel für Buchen und seine Stadtteile erreicht“, empfand Nico Hofmann in seiner Funktion als Sprecher der Ortschaftsräte. Er stellte mit starken Worten den Zusammenhalt der Stadt mit seinen Stadtteilen und den der Bürger Buchens heraus. Es sei ein Geschenk, in Buchen zu wohnen, und es sei bemerkenswert, wie

Buchen und seine 14 ganz individuellen Stadtteile die Interessen unter einen Hut bekämen. „Wir sind Buchen“, sagte der Eberstadter.

„Geschafft“ wurde aber auch etwas: So nimmt die Umgestaltung des Kinderspielplatzes in der Dekan-Blatz-Straße Gestalt an. Hier soll – auch mit Blick auf das in unmittelbarer Nähe entstehende Baugebiet „Marienhöhe“, in dem nach Fertigstellung etwa 1200 Bürger wohnen werden – eine Mehrgenerationenanlage entstehen. Neben interaktiven, witterungsbeständigen Fitness-, Sport und Spielgeräten für Jung und Alt sollen verschiedene Sitzgelegenheiten geschaffen werden. Weiter ist geplant, den dortigen Pflanzenbestand zu ergänzen. „Hierzu haben wir Zuschüsse aus dem Leader-Programm erhalten“, teilte Burger mit. Einstimmig erhielt die Firma Falkenstein (Adelsheim) zum Preis von gut 75 400 Euro den Zuschlag. Binnen des nächsten halben Jahres sollen die Maßnahmen umgesetzt sein.